



Die Mikwe: Das Ritualbad der ehemaligen Rotenburger Synagogengemeinde ist 2006 am Tag des offenen Denkmals als Gedenk- und Begegnungsstätte eingeweiht worden.

Zeugnis jüdischen Lebens

In der Mikwe informiert Dr. Heinrich Nuhn zum Tag des offenen Denkmals

ROTEBURG. „Vergangenheit aufgedeckt - Archäologie und Bauforschung“ - so lautet das Motto zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 14. September. Für den Rotenburger Förderkreis „Ehemaliges Jüdisches Ritualbad“ ist das Motto ein willkommener Anlass, die neuesten Erkenntnisse zu den unerschiedlichen rituellen Tauchbädern vorzustellen, die sich seit der Zeit des Dreißigjährigen Krieges im Haus Nummer 2 an der Brauhausstraße ganz in der Nähe der neuen Fuldaerbrücke befunden haben.

Das Rotenburger Ritualbad, den meisten Hiesigen inzwischen unter seinem eigentlichen Namen Mikwe bekannt, ist seit September 2006 öffentlich zugänglich. Seitdem sei die Mikwe zu einem häufig an-

gesteuerten Ziel von historisch, kulturell und religionsgeschichtlich interessierten Besuchergruppen aus dem ganzen Bundesgebiet geworden, teilte Pfarrer Lars Niquet vom Förderkreis mit.

Fachwelt würdigt Funde

Auch in der Fachwelt seien die Rotenburger Ausgrabungsbefunde und die Art ihrer Präsentation bereits gewürdigt worden. So etwa in dem Buch von Thea Altaras über „Synagogen und jüdische Rituelle Tauchbäder in Hessen“, vor kurzem erschienen in der Reihe der renommierten Blauen Bücher aus dem Langewiesche Verlag in Königstein/Taunus.

In Altaras Buch finden sich unter anderem ein längerer Exkurs mit einer Zusammenfassung der in Rotenburg ge-

wonnenen Erkenntnisse aus der Feder von Dr. Heinrich Nuhn. Dieser ist Autor des Buches „Die Rotenburger Mikwe - Kulturdenkmal und Zeugnis der Vielfalt jüdischen Lebens“.

„Die Mikwe ist zu einem häufig angesteuerten Ziel von historisch, kulturell und religionsgeschichtlich interessierten Besuchergruppen aus dem ganzen Bundesgebiet geworden.“

PFARRER LARS NIQUET

Dr. Heinrich Nuhn wird auch am Sonntag, dem Denkmalstag, für jeweils einstündige Präsentationen der Gra-

bungsbefunde in der Rotenburger Mikwe zur Verfügung stehen: Beginn seiner Vorträge ist jeweils um 14,15 und 16 Uhr.

In einer Reihe mit Speyer

Wer das Internetlexikon Wikipedia aufschlägt, findet unter dem Stichwort „Mikwe“ das Rotenburger Tauchbad in einer Reihe mit den Weblinks zu den weithin bekannten Einrichtungen in Speyer, Friedberg und Köln. Das erklärte der Förderkreis Ehemaliges Jüdisches Ritualbad Rotenburg in einer Pressemitteilung. (ank)

• **Kontakt und Informationen:** Ehemaliges Jüdisches Ritualbad - Erinnerungs- und Begegnungsstätte, Pfarrer Lars Niquet, Telefon 06623/2797.